

ZA -Archiv Nummer 0412

Beruf und Karriere

1965

MAAT KAPPA 1965

I. KARTE

D I V O

INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG, SOZIALFORSCHUNG
UND ANGEWANDTE MATHEMATIK
FRANKFURT AM MAIN

548

$C_1 = 5-4-8$
 $C_{2,3,4,5} = 4d.Nr.$

Februar 1965

Zur Zeit führen wir in Zusammenarbeit mit einer Universität eine sozialwissenschaftliche Untersuchung über die Bedeutung des Berufes durch.

- A. Würden Sie mir bitte zuerst einmal sagen, wieviel Personen - unabhängig davon, wie alt sie sind - insgesamt zu Ihrem Haushalt gehören?

6 x Insges.

1-y (y = zwölf u mehr)

(einschl. Befragtem)

7 x Anzahl Berufstätige 1-y

- B. Nennen Sie mir bitte jetzt alle Vollberufstätigen (einschl. Lehrlinge) Ihres Haushaltes im Alter von 16 - 79 Jahren.

BITTE TRAGEN SIE DIE VOLLBERUFSTÄTIGEN IM ALTER VON 16 - 79 JAHREN IN DER ÜBLICHEN REIHENFOLGE, D.H. ERST ALLE MÄNNER MIT ABNEHMENDEM ALTER UND DANN ALLE FRAUEN MIT ABNEHMENDEM ALTER EIN.

<u>Geschlecht</u>	<u>Alter</u>
1. _____	_____
2. _____	_____
3. _____	_____
4. _____	_____
5. _____	_____
6. _____	_____

BITTE NEHMEN SIE UNTER DEN IM HAUSHALT LEBENDEN VOLL-BERUFSTÄTIGEN PERSONEN IM ALTER VON 16 - 79 JAHREN EINE ZUFALLSAUSWAHL NACH DER ZUFALLSZIFFERNREIHE AUF DER ADRESSENLISTE VOR!

VERMERK: LAUT ZUFALLSZIFFER AUS DER ADRESSENLISTE IST DIE AN

1. / 2. / 3. / 4. / 5. / 6. STELLE (ZUTREFFENDES KRINGELN)

AUFGEFÜHRTE VOLL-BERUFSTÄTIGE PERSON IM ALTER VON 16 - 79 JAHREN ZU BEFRAGEN.

Unser Institut führt zur Zeit im Bundesgebiet eine sozialwissenschaftliche Untersuchung über die Bedeutung des Berufs für den Einzelnen in unserer heutigen Gesellschaft durch. Dazu hätten wir auch gerne von Ihnen einige Auskünfte erhalten.

Beginnen wir gleich mit einigen Fragen zu Ihrer Schul- und Berufsausbildung.

1. Würden Sie mir bitte sagen, was für eine Schule Sie besucht haben?

- 8
- 0. Volksschule unvollständig
 - 1. Volksschule vollständig
 - 2. Handelsschule; Mittelschule ohne Abschluß;
höhere Schule bis Obertertia einschl.
 - 3. Mittlere Reife; höhere Schule länger als Obertertia,
aber ohne Abitur
 - 4. Höhere Schule mit Abitur
 - 5. Andere Schulbildung: _____

2. Und welche Berufsausbildung haben Sie?

(ERST GENAU NOTIEREN UND DANN KRINGELN!)

- 9
- 0. Kfm. Praktikum oder Anlernzeit oder Lehre ohne Abschluß
 - 1. Gewerbl. Praktikum oder Anlernzeit oder Lehre ohne Abschluß
 - 2. Kaufmännische Lehre mit Abschluß
 - 3. Handwerkliche Lehre mit Abschluß
 - 4. Facharbeiterlehre mit Abschluß
 - 5. Andere Lehre mit Abschluß
 - 6. Handwerkliche Meisterprüfung
 - 7. Andere Meisterprüfung

- 10
- 0. Fachschullehrgänge mit Abschluß
 - 1. Höhere Wirtschaftsfachschule mit Abschluß
 - 2. Höhere techn. Lehranstalt (Ingenieurschule)
 - 3. Andere höhere Fachschule mit Abschluß:

 - 4. Universität u. wissenschaftl. Hochschule mit Abschluß
 - 5. Universität u. wissenschaftl. Hochschule ohne Abschluß
 - 6. Andere Hochschule mit Abschluß
 - 7. Andere Hochschule ohne Abschluß

- 11
- 0. Andere Ausbildung
 - 1. Keine Ausbildung
 - 2. ZIT NOCH IN LEHRE / STUDIUM

(BITTE GENAUE ANGABEN, KEINESFALLS NUR "KFM.ANGESTELLTER",
"SCHREINER", "ARBEITER" ODER "SELBSTÄNDIGER"!) 1

- | | | |
|----|--------------|-----------|
| 0. | Bis unter | 4 Monate |
| 1. | 4 bis unter | 6 Monate |
| 2. | 6 bis unter | 12 Monate |
| 3. | 1 bis unter | 2 Jahre |
| 4. | 2 bis unter | 4 Jahre |
| 5. | 4 bis unter | 7 Jahre |
| 6. | 7 bis unter | 10 Jahre |
| 7. | 10 bis unter | 15 Jahre |
| 8. | 15 bis unter | 20 Jahre |
| 9. | Über | 20 Jahre |

1. Ja
2. Nein

8. Und hatten Sie schon einmal eine andere Stellung in Ihrem jetzigen Beruf oder in einem anderen Beruf inne?

1. Ja
5. Nein

9. Dann zählen Sie mir doch bitte diese Stellungen und die beruflichen Tätigkeiten auf, die Sie da ausgeübt haben. Beginnen Sie bitte mit der ersten Stellung beim Eintritt in das Erwerbsleben und geben Sie auch die Dauer der Beschäftigung, die Betriebs- oder Dienststellengröße und einen etwaigen Betriebswechsel beim Übergang in eine andere Stellung an.

(BITTE ZU ALLEN PUNKTEN MÖGLICHSST GENAUE ANGABEN ERFRAGEN, BESONDERS ZUR TÄTIGKEIT. BITTE AUCH BEGINN UND DAUER VON KRIEGSDIENST, GEFANGENSCHAFT USW. VERMERKEN. - BEI BEAMTEN IST ALS "BETRIEB" IMMER DIE DIENSTSTELLE ANZUGEBEN.)

[illegible]

10. Haben Sie irgendein berufliches Ziel, das Sie in der Zukunft erreichen wollen?
(DIE ÄUSSERUNGEN DES BEFRAGTEN MÖGLICHST WÖRTLICH FESTHALTEN.)

X X

11. Wir haben hier einige Meinungen zusammengestellt, die man heute oft hören kann. Würden Sie mir bitte sagen, welchen dieser Meinungen Sie stärker oder schwächer zustimmen und welche Meinungen Sie stärker oder schwächer ablehnen?
(KARTE)

KA

		Zustimmung		Unent- schieden	Ablehnung		
		Stark	Schwach		Schwach	Stark	
a)	Die menschliche Natur ist im Grunde unveränderlich. Der Mensch bleibt wie er ist 12	0	1	2	3	4	R
b)	Auch wenn die Zukunft dunkel ist, muß man seinem Leben einen Plan zugrunde legen 13	0	1	2	3	4	R
c)	Gleichgültig, ob man im Leben etwas leistet, wichtig ist nur eines: Daß man anständig ist 14	0	1	2	3	4	R
d)	Man sollte nicht zulassen, daß jeder seine Sonderinteressen verfolgt, anstatt dem Ziel der Gemeinschaft zu dienen 15	0	1	2	3	4	R
e)	Alles Planen im Leben nützt doch nichts: Es kommt stets anders, als man denkt! 16	0	1	2	3	4	R
f)	Die Menschen sollten mit dem zufrieden sein, was sie haben und nicht immer noch mehr haben wollen 17	0	1	2	3	4	R
g)	Man kann sagen was man will: Im großen und ganzen kommen die Menschen doch immer besser miteinander aus 18	0	1	2	3	4	R
h)	Ein Mensch, der nichts leistet, hat den Sinn seines Lebens verfehlt 19	0	1	2	3	4	R
i)	Man sollte endlich aufhören, von "Materialismus" zu reden, wenn die Menschen besser leben wollen 20	0	1	2	3	4	R
k)	Nur in Ausnahmefällen haben die Ziele der Gemeinschaft Vorrang vor den Interessen des Einzelnen 21	0	1	2	3	4	R

12. Sind Sie eigentlich mit dem, was Sie beruflich bis jetzt erreicht haben, zufrieden oder weniger zufrieden? (Sehr zufrieden oder zufrieden? Weniger zufrieden oder unzufrieden?)

22

- 0. Sehr zufrieden
- 1. Zufrieden
- 2. Weniger zufrieden
- 3. Unzufrieden

✓ 4. KA

13. Und wie ist es, wenn Sie nur an Ihr jetziges Einkommen denken: Sind Sie dann zufrieden oder weniger zufrieden? (Sehr zufrieden oder zufrieden? Weniger zufrieden oder unzufrieden?)

23

- 0. Sehr zufrieden
- 1. Zufrieden
- 2. Weniger zufrieden
- 3. Unzufrieden

✓ 4. KA

14. Sind Sie mit dem, was Sie in Ihrer Stellung zu tun haben, zufrieden oder weniger zufrieden? (Sehr zufrieden oder zufrieden? Weniger zufrieden oder unzufrieden?)

24

- 0. Sehr zufrieden
- 1. Zufrieden
- 2. Weniger zufrieden
- 3. Unzufrieden

✓ 4. KA

15. Und sind Sie mit Ihrer Arbeitszeit eher zufrieden oder eher unzufrieden? (Sehr zufrieden oder zufrieden? Weniger zufrieden oder unzufrieden?)

25

- 0. Sehr zufrieden
- 1. Zufrieden
- 2. Weniger zufrieden
- 3. Unzufrieden

✓ 4. KA

16. Gibt es eine berufliche Tätigkeit, die Sie lieber ausüben würden als das, was Sie gegenwärtig tun?

- X- 0. Ja ----->
1. Nein

FRAGE 16a STELLEN!

16a. Bitte beschreiben Sie mir doch einmal diese Tätigkeit!

.....

.....

.....

Grodes berg nicht

17. Zwei Kollegen unterhalten sich über ihre Arbeit. (KARTE)
Was meinen Sie? Wem würden Sie eher zustimmen, A oder B?

0. A sagt: "Diese Arbeit ist nicht schlecht.
Aber wenn mir eine angeboten würde,
die besser bezahlt wird, würde ich
sofort zugreifen."
1. B sagt: "Auch bei besserer Bezahlung würde ich
nicht wechseln. Hier weiß ich, was ich
habe. Wer weiß, mit wem ich anderswo
zusammen sein muß!"

18. Zwei andere Kollegen sprechen über ihre Arbeit. (KARTE)
Was meinen Sie? Wem würden Sie eher zustimmen? C oder D?

0. C sagt: "Diese Arbeit ist nicht schlecht.
Aber wenn mir eine angeboten würde,
die interessanter ist, würde ich
sofort zugreifen, auch wenn ich
etwas länger arbeiten müßte."
1. D sagt: "Ich würde nicht wechseln. Hier
brauche ich nur 40 Stunden zu arbeiten,
und in der übrigen Zeit kann ich tun,
was mich interessiert!"

19. Wieviel Stunden beträgt Ihre wöchentliche Arbeitszeit im Durchschnitt
so ungefähr?

 X Stunden

20. Wieviel freie Zeit bleibt Ihnen so üblicherweise an einem Werktag?

 X Stunden

21. Und wieviel freie Zeit haben Sie so gewöhnlich an einem Wochenende?
(FÜR SCHICHTARBEITER ENTSPRECHEND VARIIEREN:
Und wieviel freie Zeit haben Sie beim Wechsel der Schicht?)

 X Stunden

22. Ich lese Ihnen hier noch einmal einige Meinungen vor, die jeder schon irgendwo einmal gehört hat. Ich möchte gern wissen, was Sie von diesen Meinungen halten, ob Sie ihnen zustimmen oder ob Sie sie ablehnen. Bitte sagen Sie mir auch, ob Sie sie stark oder nur teilweise ablehnen bzw. ob Sie ihnen stark oder nur teilweise zustimmen. (KARTE)
FÜR JEDEN SATZ DURCHFragen!

		Zustimmung		Unent- schieden	Ablehnung		
		stark	Schwach		Schwach	stark	
a)	Wichtiger als berufliches Vorwärtskommen ist ein harmonisches Familienleben 26	0	1	2	3	4	R
b)	Man sollte sich im Beruf mit allen seinen Kräften einsetzen 27	0	1	2	3	4	R
c)	Erst die Muße macht das Leben lebenswert 28	0	1	2	3	4	R
d)	Nirgendwo kann der Mensch seine Anlagen besser entfalten als im Berufsleben 29	0	1	2	3	4	R
e)	Die Familie hat vor allem eine Aufgabe: Den Menschen fähig zu machen, im Beruf etwas zu leisten 30	0	1	2	3	4	R
f)	Genieße den Tag, sagt ein altes Sprichwort. Das gilt heute ganz besonders 31	0	1	2	3	4	R
g)	Und wenn man noch so oft das Gegenteil behauptet: Der Mensch lebt, um zu arbeiten 32	0	1	2	3	4	R
h)	Ein Unglück unserer Zeit ist, daß die Menschen immer genüß-süchtiger werden 33	0	1	2	3	4	R
i)	Erst nach der Arbeit fängt das Leben wirklich an 34	0	1	2	3	4	R
k)	Der Beruf ist letztlich doch nicht mehr als ein Mittel, um den Lebensunterhalt zu verdienen 35	0	1	2	3	4	R

23. Und nun eine ganz andere Frage: Was tun Sie hauptsächlich am Werktag nach Beendigung Ihrer Berufsarbeit?

..... x x

.....

.....

.....

.....

24. Und was tun Sie hauptsächlich am Wochenende?(in der freien Zeit bei Schichtwechsel?)

X X

25. Haben Sie noch irgendeine bezahlte Nebenbeschäftigung, die Sie am Werktag oder am Wochenende ausüben?

36
0. Ja
1. Nein
3 KA

26. Wir haben hier eine Liste von Tätigkeiten, die dem menschlichen Leben einen Sinn geben können. Würden Sie bitte diese Tätigkeiten nach ihrer Bedeutung für Ihr eigenes Leben einordnen - also die wichtigste Tätigkeit an die erste und die unwichtigste an die letzte Stelle setzen?

(KARTENSPIEL rot)

(BITTE DEN RANGPLATZ DER EINZELNEN TÄTIGKEIT VON 1 - 5 EINTRAGEN!)

	Rangplatz
a) Teilnahme am öffentlichen Leben (Verein, Politik usw.)	37 x 1-6
b) Leben im Freundeskreis	38 x
c) Arbeit und Beruf	39 x
d) Teilnahme am kirchlichen Leben	40 x
e) Leben im häuslichen Kreis	41 x
f) Ein Hobby haben	42 x

27. Angaben zum Familienstand

- 43
0. Ledig → WEITER MIT FRAGE 29
1. Verheiratet
2. Verwitwet
3. Geschieden oder getrennt lebend

28. Haben Sie Kinder? Wieviele?

44 x 1-9 (9+) Kinder → FRAGE 28a-c STELLEN!
0. Keine Kinder

28a. Wieviele davon leben in Ihrem Haushalt?

45 x 1-9 (9+) Kinder

0 - keine

Godesberg nicht

28b. Halten Sie es eigentlich für wichtig, daß Ihre Kinder im Verlauf ihres Lebens eine hohe berufliche und gesellschaftliche Position erreichen?

(BITTE KRINGELN UND ETWAIGE SPONTANE BEGRÜNDUNGEN FESTHALTEN!)

0. Sehr wichtig
1. Wichtig
2. Eigentlich nicht wichtig
3. Unwichtig

Kommentar:

X X

28c. Geht Ihr Kind (Ihre Kinder) zur höheren Schule?

(BITTE ENTSPRECHEND VARIIEREN: Gingen Ihre Kinder zur höheren Schule? bzw. Werden Ihre Kinder zur höheren Schule gehen?)

FALLS "NEIN": Warum nicht?

0. Ja (alle)
1. Ja, einige Kinder
2. Nein, weil

X

AN ALLE!

29. Nehmen wir einmal an, Sie hätten einen Sohn, der in das Alter käme, wo er sich für einen Beruf entscheiden müßte. Ich habe hier eine Reihe von Kärtchen mit Gesichtspunkten, die man bei der Berufswahl berücksichtigen kann. (KARTENSPIEL GRÜN ÜBERREICHEN!)

Würden Sie bitte die Kärtchen so ordnen, daß sie die Reihenfolge angeben, in welcher Ihr Sohn die Gesichtspunkte berücksichtigen sollte - mit dem wichtigsten an der Spitze.

(BITTE DIE REIHENFOLGE VON 1 - 10 VERMERKEN!)

Es sollte eine Berufstätigkeit sein,

- a) die besonders abwechslungsreich ist
b) die besonders gut bezahlt wird
c) die ihm wirtschaftliche und soziale Sicherheit bietet
d) bei der er anderen Menschen helfen kann
e) bei der er unabhängig ist
f) bei der er andere Menschen führen kann
g) die ihm hohes Ansehen gibt
h) die ihm schöpferisches Handeln erlaubt
i) die ihm viel freie Zeit läßt
k) bei der er seine Fähigkeiten beweisen kann

Rangplatz

46 x 1-0
47 x
48 x
49 x
50 x
51 x
52 x
53 x
54 x
55 x

KA
2

30. Und hier habe ich noch eine Karte mit Gesichtspunkten für die Berufswahl.
Welche beiden Gesichtspunkte sollte Ihr Sohn vor allem berücksichtigen?

Und welche beiden Gesichtspunkte sollte er völlig vernachlässigen?

Welchen Gesichtspunkt sollte er an die erste, an die zweite und welchen an die letzte und vorletzte Stelle setzen? (KARTE)

IN JEDER SPALTE NUR EINE NENNUNG!

	Erste Stelle	Zweite Stelle	Vorl. Stelle	Letzte Stelle	KA
Es sollte eine berufliche Tätigkeit sein,					
a) bei der er Zuverlässigkeit und Fleiß beweisen kann 56	0	1	2	3	R
b) die ihn innerlich ausfüllt 57	0	1	2	3	R
c) die ihm Sicherheit und Geborgenheit bietet 58	0	1	2	3	R
d) bei der er den Respekt anderer Menschen erwirbt 59	0	1	2	3	R
e) bei der seine Arbeit Anerkennung findet 60	0	1	2	3	R
f) bei der er schöpferisch tätig sein kann 61	0	1	2	3	R
g) bei der er sein Wissen und Können unter Beweis stellen kann 62	0	1	2	3	R
h) bei der er sein Gemeinschaftsbewusstsein zeigen kann 63	0	1	2	3	R

548-A

Godesberg nicht

Und nun noch einige andere Fragen:

- I. Welches ist, Ihrer Meinung nach, im Augenblick das einflußreichste Land in der Welt?

X

→ FRAGE Ia STELLEN!

Ia. Warum glauben Sie das?

X

- II. Welches Land war vor etwa 2 - 3 Jahren das einflußreichste?

X

→ FRAGE IIa STELLEN!

IIa. Warum glauben Sie das?

X

- III. Welches Land, glauben Sie, wird in etwa 2 oder 3 Jahren das einflußreichste sein?

X

→ FRAGE IIIa STELLEN!

IIIa. Warum glauben Sie das?

X

- IV. Zeitweilig fühlen wir uns alle von den Menschen und vom Leben im allgemeinen enttäuscht. Was hilft Ihnen in einem solchen Augenblick am meisten, um ein solches Gefühl der Verzweiflung zu überwinden?

X X

V. Ich werde Ihnen jetzt eine Reihe von Feststellungen vorlesen. Bitte sagen Sie mir bei jeder dieser Feststellungen, ob sie Ihrer Meinung nach stimmt, nur teilweise stimmt oder nicht stimmt.

FESTSTELLUNGEN a bis d **VORLESEN UND UNTERFRAGEN** ZU b bis d **STELLEN**.

a. Gleichgültig, wie die Männer sich einer Frau gegenüber benehmen, sie interessieren sich für sie nur aus einem einzigen Grund.

- ↓
Y. Stimmt
X. Stimmt nur teilweise
V O. Stimmt nicht

b. Gehorsam und Respekt sind die wichtigsten Tugenden, die Kinder erlernen sollten.

- ↓
Y. Stimmt
X. Stimmt nur teilweise
O. Stimmt nicht

Warum sind Sie dieser Meinung?

_____ X _____

c. Heutzutage stecken mehr und mehr Leute ihre Nase in Dinge, die persönlich und privat bleiben sollten.

- ↓
2. Stimmt
3. Stimmt nur teilweise
4. Stimmt nicht

Warum sind Sie dieser Meinung?

_____ X _____

d. Die Äpfel in Nachbarns Garten erscheinen immer schöner und saftiger.

- ↓
6. Stimmt
7. Stimmt nur teilweise
8. Stimmt nicht

Warum sind Sie dieser Meinung?

_____ X _____

(Rahmennummer)

Und zum Schluß einige Fragen für unsere Statistik:

I. Alter _____ Jahre

64

- 0. Bis unter 18 Jahre
- 1. 18 bis unter 21 Jahre
- 2. 21 bis unter 25 Jahre
- 3. 25 bis unter 30 Jahre
- 4. 30 bis unter 35 Jahre
- 5. 35 bis unter 40 Jahre
- 6. 40 bis unter 45 Jahre
- 7. 45 bis unter 50 Jahre
- 8. 50 bis unter 55 Jahre
- 9. 55 bis unter 60 Jahre
- X. 60 bis unter 65 Jahre
- Y. Über 65 Jahre

II. Konfession

65

- 0. Katholisch
- 1. Protestantisch / evangelisch
- 2. Andere Konfession
- 3. Keine Konfession

III. Bitte sagen Sie mir noch, welche berufliche Tätigkeit Ihr Vater ausübt (vor seiner Pensionierung, vor seinem Tod ausgeübt hat)?

(BITTE GENAUE ANGABEN WIE OBEN, KEINESFALLS NUR "KFM. ANGESTELLTER", "SCHREINER", "AKADEMIKER", SONDERN Z.B. "BILANZBUCHHALTER IN EINER BANK", "SELBSTÄNDIGER SCHREINERMEISTER", "ARCHITEKT IM GROSSUNTERNEHMEN")

66

- 0. Freie Berufe, selbständige Akademiker
- 1. Selbständige Geschäftsleute und Handwerker, Inhaber von Unternehmen
- 2. Angestellte
- 3. Beamte
- 4. Facharbeiter und nicht selbständige Handwerker
- 5. Arbeiter
- 6. Landwirtschaftliche Arbeiter
- 7. Selbständige Landwirte

ACHTUNG INTERVIEWEREINSTUFUNG

BEFRAGTER IST LT. FRAGE 27

- 0. Ledig → WEITER MIT FRAGE VII
- 1. Verheiratet →
- 2. Verwitwet → FRAGEN IV - VII STELLEN!
- 3. Geschieden/lebt getrennt →

IV. Würden Sie mir bitte sagen, welche Schulbildung Ihre Ehefrau (Ihr Ehemann) hat (hatte)?

67

- o. Volksschule unvollständig
- 1. Volksschule vollständig
- 2. Handelsschule, Mittelschule ohne Abschluß, höhere Schule bis Obertertia einschl.
- 3. Mittlere Reife; höhere Schule länger als Obertertia, aber ohne Abitur
- 4. Abitur
- 5. Andere Schulbildung

V. Und welche Berufsausbildung hat (hatte) Ihre Ehefrau (Ihr Ehemann)?

68

- 1. Lehre mit Abschluß
- 2. Meisterprüfung
- 3. Fachschule mit Abschluß
- 4. Höhere Fachschule mit Abschluß
- 5. Hochschule oder Universität mit Abschluß
- 6. Keine Berufsausbildung

VI. Können Sie mir auch noch sagen, welche berufliche Tätigkeit Ihr Schwiegervater ausübt (vor seiner Pensionierung, vor seinem Tod ausgeübt hat)?

.....

(BITTE GENAUE ANGABEN: NIE OBEN, KEINESFALLS NUR "KFM. ANGESTELLTER", "SCHREINER", "AKADEMIKER", SONDERN Z.B. "BILANZBUCHHALTER IN EINER BANK", "SELBSTÄNDIGER SCHREINERMEISTER", "ARCHITEKT IM GROSS-UNTERNEHMEN")

69

- o. Freie Berufe, selbständige Akademiker
- 1. Selbständige Geschäftsleute und Handwerker, Inhaber von Unternehmen
- 2. Angestellte
- 3. Beamte
- 4. Facharbeiter und nicht selbständige Handwerker
- 5. Arbeiter
- 6. Landwirtschaftliche Arbeiter
- 7. Selbständige Landwirte

X. KA

AN ALLE

VII. Würden Sie mir bitte anhand der Liste ungefähr angeben, wie hoch Ihr monatliches Netto-Einkommen ist? Ich meine damit die Summe, die Ihnen nach Abzug der Steuern und der Ausgaben für Kranken- und Rentenversicherung verbleibt. Bitte geben Sie mir nur die Gruppe an, die für Sie hier zutrifft. (KARTE)

(FALLS "WEISS NICHT": Schätzen Sie doch bitte einmal, welche dieser Gruppen für Ihr Netto-Einkommen in Frage kommt.)

72 ↓

0.	Bis unter	300 DM
1.	300 bis unter	400 DM
2.	400 bis unter	500 DM
3.	500 bis unter	600 DM
4.	600 bis unter	700 DM
5.	700 bis unter	800 DM
6.	800 bis unter	900 DM
7.	900 bis unter	1.000 DM
8.	1.000 bis unter	1.200 DM
9.	1.200 bis unter	1.400 DM
0.	1.400 bis unter	1.600 DM
1.	1.600 bis unter	2.000 DM
2.	2.000 bis unter	2.500 DM
3.	2.500 bis unter	3.000 DM
4.	Über	3.000 DM
5.	KA / VERWEIGERT	

Informelle ErmittlungA. Geschlecht

72 ↓

- 0. Männlich
- 1. Weiblich

B. Wohnortgröße

73 ↓

- 0. Bis unter 2 000 Einwohner
- 1. 2 000 bis unter 5 000 Einwohner
- 2. 5 000 bis unter 10 000 Einwohner
- 3. 10 000 bis unter 20 000 Einwohner
- 4. 20 000 bis unter 50 000 Einwohner
- 5. 50 000 bis unter 100 000 Einwohner
- 6. 100 000 bis unter 200 000 Einwohner
- 7. 200 000 bis unter 500 000 Einwohner
- 8. Über 500 000 Einwohner

C. Region

74 ↓

- 0. Vorwiegend industriell
- 1. Gemischt industriell-ländlich
- 2. Vorwiegend ländlich

D. Land

75

1. Schleswig-Holstein
2. Hamburg
3. Niedersachsen
4. Bremen
5. Nordrhein-Westfalen
6. Hessen
7. Rheinland-Pfalz
8. Baden-Württemberg
9. Bayern
0. Berlin
- X. Saarland

Arbeitsort: _____ Datum: _____

Die korrekte Durchführung des Interviews bestätigt:

Interviewer-Nr.: _____ Interviewer: _____



(RAHMENNUMMER)